

Das Betreuungsangebot für Kinder in der Gemeinde Mücke

Organisation-Konzeption-Pädagogik

- Kindertagesstätte Merlau
- Kindertagesstätte Nieder-Ohmen
- Kindertagesstätte Groß-Eichen
- Kindertagesstätte Atzenhain „Rappelkiste“
- Kindergarten Ruppertenrod „Mückenschwarm“
- Waldgruppe „Waldmücken“, Flensunger Hof
- Evangelischer Kindergarten „Sonnenstern“ Ober-Ohmen
- Betreuungsangebot des Vogelsbergkreises: Tagesmütter

Mücke, 18. März 2019

Vorwort

Das vorliegende Betreuungsangebot wurde gemeinsam mit den Leiterinnen unserer Kindertagesstätten und den Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung erarbeitet. Es gliedert sich in einen Teil A (ab Seite 2) mit allgemeingültigen Prinzipien und Grundregeln, die für alle Einrichtungen gelten und einen Teil B (ab Seite 12), in dem die individuellen Schwerpunkte der einzelnen Einrichtungen vorgestellt werden. Um ein vollständiges Bild aller Einrichtungen in Mücke darzustellen, werden auch Betreuungsangebote vorgestellt, die nicht von der Gemeinde Mücke als Träger betreut werden

Unser Betreuungsangebot orientiert sich an dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan: danach soll jedes Kind in seiner individuellen Lebensvoraussetzungen, seiner Persönlichkeit und seinem Entwicklungsstand angenommen und angemessen begleitet und unterstützt werden.

Inhaltsverzeichnis Teil A

Prinzipien und Grundregeln

1. Pädagogische Grundgedanken	4
2. Pädagogischer Ansatz	4
3. Das Bild vom Kind - Partizipation	5
4. Rolle der Erzieherinnen	5
5. Aufnahmebedingungen	5
6. Kinder mit Behinderung	6
7. Eingewöhnung	7
8. Krankheit und Medikamente	7
9. Beschwerdemanagement	7
10. Eltern	8
11. Personalausfall	9
12. Qualitätsmerkmale	9
13. Präventionsgesetz	10
14. Sauberkeitserziehung	10
15. Bewegung	10
16. Sexualität	11
17. Praktikum	11

Inhaltsverzeichnis Teil B

Einzelne Einrichtungen

1. Kindertagesstätte Merlau	12
2. Kindertagesstätte Nieder-Ohmen	16
3. Kindertagesstätte Groß-Eichen	18
4. Kindertagesstätte Atzenhain „Rappelkiste“	20
5. Kindergarten Ruppertenrod „Mückenschwarm“	23
6. Waldgruppe „Flensunger Hof“	25
7. Evangelischer Kindergarten „Sonnenstern“ Ober-Ohmen	27
8. Betreuungsangebot des Vogelsbergkreises: Tagesmütter	30

Teil A

Prinzipien und Grundregeln

1. Pädagogische Grundgedanken

- Wir verstehen uns als eine familienergänzende Einrichtung
- Jedes Kind ist ein einzigartiges Individuum
- Jedes Kind hat ein Recht auf Wertschätzung
- Wir geben Raum und Zeit für eigene Ideen
- Wir führen intensive Beobachtungen und Dokumentation durch
- Wir achten auf Toleranz, Rücksichtnahme und Einhaltung von Grenzen
- Wir bieten intensive Beziehungsarbeit
- Wir arbeiten nach dem Hessischen Bildung- und Erziehungsplan
- Wir bieten Freiräume für eigenständige Entscheidungen = AUTONOMIE
- Wir fördern die Kontaktaufnahme mit anderen Kindern = SOLIDARITÄT
- Wir fördern besondere Fähigkeiten und Fertigkeiten = KOMPETENZ
- Wir unterstützen die Integration von Kindern mit Behinderung

2. Unser pädagogischer Ansatz

Unser pädagogischer Ansatz zielt darauf, Kinder mit verschiedener sozialer und nationaler Herkunft und mit unterschiedlicher Lern- und Lebensgeschichte zu befähigen, Situationen ihres gegenwärtigen und zukünftigen Alltags möglichst selbstständig und kompetent zu meistern. Wir möchten mit unserer pädagogischen Arbeit einen Bezug zum Alltag der Kinder und den damit verbundenen Gedanken und Gefühlen herstellen. Das wird möglich, wenn wir die aktuellen Lebenssituationen der Kinder kennen und auf ihre Fragen und Probleme eingehen. Während des Kindergartenalltags beobachten wir die Kinder und halten schriftlich fest, was die Kinder offensichtlich bewegt und was für sie von Bedeutung ist, und auf welchem Entwicklungsstand sie sich gerade befinden.

Dazu dient u.a. das eigene Portfolio. Jedes Kind hat einen eigenen Ordner, indem seine Kindergartenzeit durch selbstgemalte Bilder, Fotos und kleine Lerngeschichten oder Eintragungen der Erzieherinnen festgehalten werden. Der aktuelle

Entwicklungsstand wird aufgrund von gemachten Beobachtungen und Zeichnungen transparent. Durch die aktive Mitgestaltung der Kinder dient das Portfolio auch zur Vorbereitung von Elterngesprächen. Am Ende der Kindergartenzeit dürfen die Kinder „ihren Schatz“ mit nach Hause nehmen, und haben so eine schöne Erinnerung an ihre Kindergartenzeit.

3. Das Bild vom Kind - Partizipation

Kinder sind Akteure ihrer Entwicklung. Sie können ihre Entwicklung selbst steuern, den aktiven Part in ihrem alltäglichen Tun zu übernehmen. Wir trauen ihnen zu, Verantwortung für ihr Wohlbefinden und ihre Zufriedenheit zu übernehmen. Dazu bieten wir ihnen einen Rahmen, der ihnen vielfältige Möglichkeiten zur Selbstentfaltung und altersgemäße Entscheidungsfreiheit bietet, d.h. „Kinder verschiedener Herkunft und mit unterschiedlicher Lerngeschichte zu befähigen, in Situationen ihres gegenwärtigen und künftigen Lebens möglichst autonom, solidarisch und kompetent zu handeln“ (Zimmer 1998, S.14). *Dazu ein Beispiel: „Ich bin satt, packe mein Frühstück ein und nehme den Rest mit nach Hause..“*

4. Rolle der ErzieherInnen

Die ErzieherInnen verstehen sich als Begleiter der Kinder und unterstützen sie beim Erwerb der grundlegenden Fähigkeiten. Dazu gehören:

- Soziale und emotionale Kompetenzen
- Kognitive und motorische Fähigkeiten
- Lebenspraktische Fähigkeiten
- Erwerb von Sprache und Kommunikationstechniken
- Erkennen und Ausschöpfen von Ressourcen

5. Aufnahmebedingungen

In allen Tagesstätten und dem Kindergarten können die Kinder zum ersten eines jeden Monats aufgenommen werden. In den Tagesstätten Groß-Eichen, Merlau und Atzenhain können Kinder ab dem vollendeten 1. Lebensjahr aufgenommen werden. Im Kindergarten Ruppertenrod und der Tagesstätte Nieder-Ohmen ab dem vollendeten 2. Lebensjahr, sofern Kapazitäten für die gewünschte Altersgruppe vorhanden sind und der erste Wohnsitz in der Gemeinde Mücke ist.

Kinder, die in den Einrichtungen aufgenommen werden, müssen frei von ansteckenden Krankheiten sein. Sie benötigen eine Impfbescheinigung von ihrem behandelnden Kinderarzt. Erkrankte Kinder müssen in der Einrichtung entschuldigt werden und ansteckende Krankheiten, laut Infektionsschutzgesetz, gemeldet werden.

Mit der Aufnahme in die Kindertagesstätte oder den Kindergarten gehen die Eltern einen Betreuungsvertrag ein, d.h. mit der Unterschrift auf der Anmeldung erkennen die Erziehungsberechtigten die Konzeption des von ihnen gewählten Kindergartens bzw. der Kindertagesstätte und die Satzung der Gemeinde Mücke automatisch an. Diese sind in der jeweiligen Einrichtung einzusehen.

6. Aufnahme von Kindern mit Behinderung

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit Kinder mit einer Behinderung oder Kinder, die von Behinderung bedroht sind, in den Kindertagesstätten / dem Kindergarten aufzunehmen. In diesem Fall muss von den Eltern ein Antrag auf Integration beim Amt für soziale Sicherung gestellt werden. Das Antragsformular kann den Eltern von der Kindergartenleitung ausgehändigt werden. Nach ausführlicher Prüfung des Entwicklungsstandes durch die zuständige Amtsärztin wird dann eine Integration genehmigt oder abgelehnt.

Ähnlich ist auch das Integrationsverfahren, wenn ein Kind bereits den Kindergarten besuchen sollte. Nach ausführlicher Beobachtung durch die Gruppenerzieherinnen und die Leitung der Einrichtung stellt der Kindergarten den Entwicklungsstand des Kindes fest und ein Integrationsantrag wird gemeinsam mit den Eltern gestellt. Auch hier entscheidet der Amtsarzt, ob die Integration bewilligt wird oder nicht.

Bei Genehmigung einer Integrationsmaßnahme stehen der Einrichtung pädagogische Fachkraftstunden zusätzlich zur Verfügung. In der Regel wird die Gruppengröße reduziert.

Die Eltern sind verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, dass ihr Kind regelmäßig die Einrichtung besucht. Das Kind wird im Alltag begleitet und zusätzlich unterstützt, damit es den Gruppenalltag gleichberechtigt erleben kann. Mindestens einmal jährlich findet ein interdisziplinäres Gespräch statt, zu dem alle Beteiligten (Eltern, Erzieherinnen, Ärzte, Frühförderung etc.) eingeladen werden. Hier werden gemeinsam Hilfe- und Förderpläne erstellt.

7. Eingewöhnung

Die Eingewöhnung in allen Häusern findet nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell statt, d.h. die Kinder kommen gemeinsam mit einem Elternteil in die Einrichtung und verbringen zunächst gemeinsame Stunden in der Kita / dem Kiga. Es finden erste Kontaktaufnahmen statt und die Eltern bleiben im Hintergrund. Je nach Bedürfnis des Kindes verlässt das Elternteil für kurze Zeit die Gruppe und das Kind bleibt gemeinsam mit den Erzieherinnen im Gruppenraum.

Die Betreuungszeit wird täglich in Absprache mit den Gruppenerzieherinnen und den Eltern erweitert und den Bedürfnissen angepasst. So ist gewährleistet, dass eine schonende Ablösung und Eingewöhnung stattfinden kann. In der Regel sollte die Eingewöhnung nach 3-4 Wochen abgeschlossen sein. Grundvoraussetzung für einen guten Start ist, dass eine feste Bezugsperson in der Eingewöhnungsphase jederzeit abrufbar ist.

8. Krankheit und Medikamentenvergabe

Grundsätzlich dürfen die Erzieherinnen in den Kindertagesstätten und im Kindergarten keine Medikamente verabreichen. Eine Ausnahme bilden chronische Krankheiten. In diesem Fall ist es notwendig, dass uns ein ärztliches Attest mit der Diagnose und der genauen Medikation vorliegt. In besonderen Fällen wie z.B. Diabetes o.ä. ist eine ärztliche Unterweisung des Personals notwendig.

Leiden Kinder an mehrfachen Lebensmittelunverträglichkeiten, können Sie an der Mittagsverpflegung teilnehmen, wenn Ihre Eltern entsprechende Mahlzeiten zur Verfügung stellen, die von der Kochfrau aufgewärmt werden.

Im Krankheitsfall wie z.B. Fieber oder einer Erkältungsgrippe dürfen die Kinder die Einrichtung nicht besuchen. Zeigt ein Kind im Laufe des Tages Krankheitssymptome, rufen wir die Eltern an, damit die Kinder abgeholt werden.

9. Beschwerdemanagement

Wir versuchen in allen Einrichtungen der Gemeinde Mücke die Kinder in die unterschiedlichsten Konfliktlösungsstrategien einzubinden. In gemeinsamen Gesprächskreisen bieten wir ihnen die Möglichkeit ihre Bedürfnisse einzubringen und nach demokratischen Lösungen zu suchen.

Bei Konflikten zwischen ErzieherInnen und Eltern nehmen wir uns in einem gemeinsamen Gespräch die Zeit Standpunkte zu erörtern und gemeinsam mit den betroffenen Personen nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen. Unter Umständen besteht die Möglichkeit, den Elternbeirat als Vermittler hinzuzuziehen. Sind die Konflikte jedoch weitreichender, weil z.B. das Kindeswohl gefährdet scheint, besteht die Möglichkeit den Träger oder einen Vertreter des Amtes für Familie, Jugend und Sport hinzuzuziehen. In diesem Fall sind wir als Einrichtung gesetzlich dazu verpflichtet, auf Missstände aufmerksam zu machen (§ 8a SGB).

10. Elternarbeit

Mit der Aufnahme Ihres Kindes in unsere Einrichtung gehen wir gemeinsam eine Erziehungspartnerschaft ein. Es ist unser Ziel eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zu gestalten, indem wir im beiderseitigen Informationsaustausch zum Wohle des Kindes stehen. Erziehungspartnerschaft bedeutet, dass beide Parteien zum Wohle des Kindes agieren. Als familienergänzende Einrichtung sind wir auf die Mithilfe der Eltern angewiesen. D.h. der Kita-Alltag, der mittlerweile für die meisten Kinder einen großen Teil des Tages bedeutet, sollte von den Eltern dahingehend unterstützt werden, dass Veränderungen innerhalb der Familie z.B. Geburt eines Geschwisterkindes, Trennung, Wohnortwechsel etc. an die Gruppenerzieherinnen weitergegeben werden, damit auf evtl. Verhaltensveränderungen der Kinder adäquat reagiert werden kann.

Weiterhin sollten ausreichend Wechselkleidung, Hygieneartikel (Windeln, Feuchttücher etc.), wetterbedingte Kleidung, ein gesundes Frühstück und entsprechendes Schuhwerk zur Verfügung gestellt werden. Das gewährleistet, dass sich Ihr Kind in der Einrichtung wohlfühlen kann und an allen Angeboten des Kita / Kiga-Alltags teilnehmen kann.

Zu Beginn des neuen Kindergartenjahres findet ein erster Kennenlern-Elternabend statt. Hier wird zugleich der Elternbeirat gewählt, der die Interessen der Eltern vertritt und das Team unterstützt. (Aufgaben des Elternbeirates, Satzung)

Ein fester Bestandteil sind die jährlichen Entwicklungsgespräche. Die Eltern haben die Möglichkeit, sich über den Entwicklungsstand ihres Kindes zu informieren. Weitere Gespräche können jederzeit nach Absprache mit den ErzieherInnen vereinbart werden. Es wird über Entwicklungsprozesse informiert und ggf. unter Einbeziehung von anderen Institutionen (Erziehungsberatungsstelle, Frühförderstelle, Kinderarzt, Therapeuten etc.) den einzelnen Familien bei Bedarf Hilfestellung angeboten.

11. Personalausfall und Krankheitsvertretung

Grundsätzlich vertreten sich die KollegInnen in Krankheitsfällen oder während der Urlaubszeiten untereinander. Die Dienste werden gruppenübergreifend abgedeckt. Die Ausfallzeiten der Kochfrau werden ebenfalls vom pädagogischen Fachpersonal abgedeckt. (wird noch geprüft welcher Zeiträumen)

Bei erhöhtem Personalausfall werden in der Regel Vertretungskräfte aus den anderen Mücken Einrichtungen zur Verfügung gestellt. In Ausnahmefällen kann es vorkommen, dass eine Notgruppe eingerichtet werden muss, wenn kein ausreichendes Personal zur Verfügung steht. D.h. berufstätige Eltern, die keine Betreuungsmöglichkeit für Ihr Kind haben, können ihr Kind in die Einrichtung bringen. Eltern, die eine andere Betreuungsmöglichkeit haben, werden gebeten, diese zu nutzen.

12. Qualitätsmerkmale

Die Tagesstätten und der Kindergarten der Gemeinde Mücke haben sich im Laufe der Jahre als moderne und zukunftsorientierte Einrichtungen etabliert. Ausgebildetes Fachpersonal, ein ausgedehntes Betreuungsangebot, ein pädagogisches Konzept angelehnt an den Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan, kontinuierliche Beziehungsarbeit, eine ausgewogene Mittagsversorgung, die flexible Dienstplangebung und die Einhaltung von Hygienestandards sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Bildungsangebotes, um die Kinder in ihrer Entwicklung optimal zu begleiten und zu fördern.

Ein wesentlicher Bestandteil zur Sicherung der Qualität unserer Arbeit sind Pädagogische Tage und regelmäßige Teamsupervisionen, die sowohl für Konfliktgespräche, Fallbesprechungen und Konzeptionsentwicklungen genutzt werden.

Jährlich stattfindende Mitarbeitergespräche, erste Hilfe-Kurse, Brandschutzerziehung, Fortbildungen nach persönlichen Schwerpunkten, BEP-Fortbildungen und Zusatzqualifikationen sichern die Qualitätsstandards unserer Einrichtungen.

13. Präventionsgesetz

Prävention nach dem Präventionsgesetz bedeutet die körperliche, geistige und seelische Gesundheit des Kindes zu erhalten und zu fördern. In den Kindertagesstätten und dem Kindergarten der Gemeinde Mücke muss vor Aufnahme eine ärztliche Bescheinigung über den aktuellen Impfstatus bzw. Impfberatung abgegeben werden. Die Schwerpunkte in den Einrichtungen liegen auf regelmäßiger Bewegung sowohl drinnen als auch draußen, ausgewogener Ernährung und der Einhaltung der Hygienevorschriften.

14. Sauberkeitserziehung

Durch die Aufnahme von einjährigen Kindern, sind wir als Einrichtung mit in die Sauberkeitserziehung involviert. Grundsätzlich muss der Impuls „sauber zu werden“ vom Kind kommen. Wir als Einrichtung sind unterstützend tätig, indem wir die Kinder an den täglichen Toilettengang erinnern, sie begleiten oder auch beim Wechseln der Kleidung behilflich sind, wenn mal ein Missgeschick passiert ist. Dazu bedarf es enger Absprachen mit den Eltern, wann und wie die Sauberkeitserziehung zu Hause praktiziert wird. Die Erfahrung hat gezeigt, dass Eltern berichten, dass das Kind zu Hause den Toilettengang regelmäßig schafft und es keine Probleme gibt. Meistens hat das Kind dort ausreichend Ruhe und auch die Zeit sich auf die Vorgänge seines Körpers zu konzentrieren. Durch die Gruppengröße und die vielen Eindrücke in der Kita (intensives Spiel), kann es passieren, dass einige Kinder den Toilettengang noch nicht schaffen und es immer wieder kleinere und größere Missgeschicke gibt. Wir behalten uns deshalb vor, im Kontakt mit den Eltern zu entscheiden, ob das Kind in der Kita noch Windeln tragen sollte oder nicht. Wichtig ist dabei, dass immer ausreichend Wechselkleidung in der Kita vorhanden ist.

15. Bewegung

In unseren Einrichtungen geben wir den Kindern sowohl drinnen als auch draußen die Möglichkeit, ihr natürliches Bewegungsbedürfnis auszuleben. Durch die Reduzierung des Mobiliars in den Gruppenräumen können die Kinder sich ihrer Anatomie entsprechend auf dem Boden bewegen und spielen. Täglich kann die Bewegungsbaustelle genutzt werden, dort haben sie die Möglichkeit individuell ihre motorischen Fähigkeiten auszuprobieren und zu erweitern. Hierfür stehen verschiedene Spiel- und Bewegungsgeräte zur Verfügung. Die Kinder haben jederzeit die Möglichkeit

das großzügige Außengelände zu nutzen. Regelmäßige Waldtage, Spaziergänge, Wanderwochen und Exkursionen gehören zu unserem pädagogischen Alltag.

16. Sexualität

Sexualerziehung ist ein mit der Geburt beginnender Prozess der verständnisvollen Begleitung der Kinder durch Erwachsene, die ihnen den Zugang zum eigenen Körper, zu ihren Gefühlen, zur Lust, zu anderen Menschen eröffnen. Die kindliche Sexualität äußert sich im Bedürfnis nach Geborgenheit, Zärtlichkeit, sinnliche Nähe, Freude und Lust am eigenen Körper und dem des Spielpartners. Sie verläuft in verschiedenen Entwicklungsphasen. Dabei soll die Selbstbestimmung des Kindes. Z.B. ein „Nein“ respektiert werden. Wir vermitteln den Kindern Sachwissen und unterstützen sie, eine positive Einstellung zum eigenen Körper zu gewinnen. Die Kinder sollen sich in ihrer geschlechtlichen Rolle als Junge oder Mädchen annehmen, sich aber nicht auf typische soziale Rollen wie „weiblich“ oder „männlich“ festlegen lassen.

17. Praktikum

Junge Menschen, die sich für den Beruf des/der ErzieherIn interessieren, haben bei uns die Möglichkeit ein Praktikum zu absolvieren. Sie durchlaufen alle Bereiche. Frühdienste, Essensdienste, Spätdienste und auch der hauswirtschaftliche Bereich gehören dazu. Es finden regelmäßige Anleitungsgespräche statt und bei Bedarf bieten wir Unterstützung bei der Erstellung der Berichte.

Teil B

Einzelne Einrichtungen

Kindertagesstätte Merlau

Anschrift: Im Herrnhain 10, Merlau, 35325 Mücke

Tel.: 06400/8789

Mail: kiga.merlau@gemeinde-muecke.de

Leitung: Hiltrud Müller

Vorstellung

In unsere Kindertagesstätte können Kinder im Alter von 1-6 Jahren aus allen Ortsteilen der Gemeinde Mücke aufgenommen werden. Momentan bestehen drei altersübergreifende Gruppen (2-6) und eine Krippengruppe.

Die Kita verfügt über vier Gruppenräume. Alle Zimmer haben eine große Fensterfront und einen direkten Zugang zum Außengelände. In jedem Gruppenraum findet man eine Puppenecke, einen Bauteppich mit Konstruktionsmaterial und Fahrzeugen, einen Mal- und Frühstückstisch, sowie ein breites Angebot an Puzzle, Brettspielen, Büchern und Bastelbedarf.

Tagesablauf

Unsere Kindertagesstätte öffnet um 7.00 Uhr und die ankommenden Kinder werden von 7.00 Uhr bis 7.30 Uhr in einer Frühgruppe betreut. Die Krippenkinder finden schon ab 7.00 Uhr Aufnahme in ihrer Stammgruppe. Ab 7.30 Uhr gehen alle Kinder in ihre Gruppenräume und dort findet um 9.00 Uhr ein Morgenkreis statt. Jedes

Kind sollte daran teilnehmen können, deshalb ist es wichtig bis spätestens um 8.45 Uhr in der Einrichtung zu sein. Kommen Kinder nach 9.00 Uhr bleiben sie vor dem Gruppenraum bis der Morgenkreis beendet ist, um die anderen nicht zu stören. Im Anschluss frühstücken wir gemeinsam. Danach haben die Kinder genügend Zeit für das Freispiel. Wenn das Wetter es zulässt, gehen wir täglich auf unser naturnahes Außengelände, die Kinder dürfen dort auch mit Sand, Wasser und Matsch spielen. Um 11.30 Uhr reichen wir für die jüngeren Kinder Mittagessen, die Krippenkinder nehmen es in ihrem Gruppenraum ein. Nachdem die jüngeren Kinder zum Mittagschlaf gegangen sind, kommen die älteren Kinder ebenfalls zum Mittagessen.

Ziele und Schwerpunkte

Kinder lernen ununterbrochen mit allen Sinnen, sie sind von Natur aus neugierig und verfügen über ein großes Entwicklungspotential. Sie eignen sich die Welt auf ihre Weise an und benötigen Erwachsene, die sie in ihrem Tun unterstützen und ernst nehmen. Die Kindertagesstätte bietet ihrem Kind einen strukturierten, verlässlichen Rahmen mit genügend Freiraum, um sich gut zu entwickeln.

Kinder brauchen Erfahrungen mit anderen Kindern, das bietet die Möglichkeit gemeinsame Interessen zu entdecken, den Alltag der Erwachsenen nachzuahmen, Beziehungen aufzubauen, Spielpartner zu finden etc.

Besonders der Partizipationsgedanke, das Mitspracherecht und das Bedürfnis der Kinder nach Selbstständigkeit und Unabhängigkeit vom Erwachsenen sind uns wichtig. Unsere Arbeit wird von Reggio, Montessori und Pikler beeinflusst

Unseren Bildungsauftrag im Kita- Alltag setzen wir so um:

Sprache- Kommunikation- Schriftkultur

Es findet täglich ein Morgenkreis statt. Sprache, und Kommunikation haben hier einen festen Platz: Bilderbuchbetrachtungen, Erzählkreis, Fingerspiele, Gedichte, Abzählreime, Spielformeln etc. Dadurch schult sich die Konzentrationsfähigkeit, die Kinder lernen sich zurückzunehmen, zuzuhören und abzuwarten, bis sie an der Reihe sind.

Musik- Darstellen- Gestalten

Wir beginnen jeden Tag mit einem Begrüßungslied, außerdem findet freitags ein Singkreis mit allen Gruppen statt. Singspiele, kleine Bastel- und Malaufgaben, sowie den Umgang mit der Schere erlernen die Kinder im Rahmen des Morgenkreises oder an unserem Knet- und Maltisch. Des Weiteren fördern wir diesen Bereich durch Tanzprojekte, Theater spielen, Klanggeschichten, Kostüme und Masken, basteln, Werkecke, Theaterbesuch.

Mathematik-Naturwissenschaften

Durch Würfelspiele, das Teilen von Spielmaterial, anwesende Kinder abzählen am Morgen, wird spielerisch der Zahlenraum erweitert und der Mengenbegriff gefördert. Auch unsere Jüngsten sind schon sehr an naturwissenschaftlichen Themen interessiert.

Soziales Leben

Individualität und Mitbestimmung sind uns wichtig. In der Gruppe zu bestehen bedeutet aber auch, sich zurückzunehmen und ein „Nein“, oder Kritik auszuhalten. Jedes Kind wird so akzeptiert und ernstgenommen wie es ist. In der Gruppe lernen die Kinder wie es sich anfühlt

- Im Morgenkreis vor allen zu sprechen/singen
- zu trösten/getröstet werden
- Freunde zu finden

- Etwas wegzureißen/abgenommen bekommen
- Konflikte (mit Hilfe) zu meistern
- Den Morgen ohne die Eltern zu meistern und neue vertrauensvolle Bindungen aufzubauen

Lebenspraktischer Bereich

- Eigenverantwortlichkeit erlernen (ist mir kalt? habe ich Hunger?)
- Selbstständig anziehen, Geschirr abräumen, Toilettengang allein regeln
- Hauswirtschaftliche Tätigkeiten
- Regeln/ Absprachen akzeptieren und einhalten

Vorschulische Arbeit

Die vorschulische Arbeit beginnt mit dem ersten Kindertag und wird im letzten Jahr vor dem Schuleintritt in intensiven Projekten vertieft.

Teil B

Einzelne Einrichtungen

Kindertagesstätte Nieder-Ohmen

Anschrift: Im Eck 1, Nieder-Ohmen, 35325 Mücke
Tel.: 06400/8416
Mail: kiga.nieder-ohmen@gemeinde-muecke.de

Leitung: Rita Groh

Vorstellung

Die Kita Nieder-Ohmen ist eine 4-gruppige Einrichtung und verfügt über:

- 1 Krippengruppe mit 12 Plätzen für Kinder im Alter von 2-3 Jahren
- 1 altersübergreifende Gruppe mit 25 Plätzen im Alter von 2-6 Jahren, wobei ein 2-jähriger Platz 1,5 Regelplätze belegt
- 1-Integrationsgruppe mit 20 Plätzen (bei 2 Integrationen) im Alter von 3-6 Jahren
- 1 Regelgruppe mit 25 Plätzen im Alter von 3-6 Jahren

Öffnungszeiten

Montag - Freitag:

- 7.00-13.00 Uhr ohne Mittagessen
- 7.00-14.00 Uhr (2/3 Platz) mit Mittagessen
- 7.00-16.00 Uhr (Ganztagesplatz) mit Mittagessen

Folgende Funktionsbereiche und Räumlichkeiten stehen zur Verfügung:

Spielzimmer, Flohkiste (U3-Bereich), Malraum, Bauraum, Bistro, Bewegungsraum, Rollenspielbereich, Küche, Wasch- und Toilettenbereich, Materialraum, Büro-Personalraum.

Ziele und Schwerpunkte

Die Konzeption der Kindertagesstätte Nieder-Ohmen basiert auf der halboffenen Arbeit mit Funktionsräumen.

In unserer Kita darf jedes Kind selbst bestimmen, in welchem Funktionsbereich und mit welchen Kindern es den Tag verbringen möchte. Täglich um 9.00 Uhr treffen sich die Kinder in ihren Stammgruppen zum Morgenkreis.

Projekte und angeleitete Aktivitäten sind an der Entwicklung, den Wünschen und Bedürfnissen der Kinder orientiert. Hierdurch werden Fähigkeiten wie Autonomie und Kompetenz gefördert, auch das soziale Miteinander wird in allen Bereichen gestärkt. Regelmäßig finden Waldtage und Waldwochen statt. Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat bieten wir ein großes gesundes Frühstück an.

Die Kita Nieder-Ohmen ist seit 2016 als **Haus der kleinen Forscher** anerkannt. Naturwissenschaftliche Phänomene sind Teil der Lebenswelt von Kindern. Kinder weisen eine starke Motivation auf, ihre Welt, im wahrsten Sinne des Wortes, „begreifen“ zu wollen. Durch regelmäßiges Forschen und Experimentieren bieten wir ihnen dazu Gelegenheit.

Neben der engen Zusammenarbeit mit verschiedensten Institutionen und Vereinen, zeichnet uns die **Zusammenarbeit mit der ortsansässigen Grundschule Kunterbunt** aus. In vielen gemeinsamen Aktionen und gegenseitigen Einladungen lernen unsere Kinder die Grundschule, das Lehrerkollegium und die Räumlichkeiten spielerisch kennen.

Teil B

Einzelne Einrichtungen

Kindertagesstätte Groß-Eichen

Anschrift: Auf der Hahnwiese, Groß-Eichen, 35325 Mücke

Tel.: 06400/1673

Mail: kiga.gross-eichen@gemeinde-muecke.de

Leitung: Christiane Schuld

Vorstellung

Die Kindertagesstätte Groß-Eichen wurde im Juli 1999 eröffnet. Sie liegt im ländlichen Bereich, umringt von Wiesen und einem Bachlauf. Grundsätzlich können aus allen Ortsteilen der Gemeinde Mücke Kinder in unsere Einrichtung aufgenommen werden, sofern ausreichend freie Plätze vorhanden sind.

Die Kindertagesstätte besteht aus drei Gruppen:

1. Die Krabbelgruppe

Hier werden Kinder im Alter von 1-2 Jahren betreut. Es stehen max. 12 Plätze zur Verfügung.

2. Die altersstufenübergreifende Gruppe

Hier werden Kinder im Alter von 2-6 Jahren aufgenommen. Die Gruppe verfügt über 25 Plätze.

3. Die altersstufenübergreifende Gruppe

Hier werden Kinder im Alter von 2-6 Jahren aufgenommen. In dieser Gruppe besteht die Möglichkeit Integrationskinder aufzunehmen. In diesem Fall wird die Gruppe von 25 auf 20 Kinder reduziert.

Ziele und Schwerpunkte

Aufnahmebedingungen und Zusammensetzung der Gruppen:

Nach Terminabsprache kommen die Eltern mit ihrem Kind zur Anmeldung in die Kita. Es findet ein erstes Anmeldegespräch mit der Leitung statt. Bei einem

weiteren Kennenlerntermin mit den Gruppenerzieherinnen lernen die Eltern und Kinder die Abläufe in den Gruppen kennen und die Eltern haben die Möglichkeit ihre Fragen und Wünsche direkt mit den Gruppenerzieherinnen zu klären.

Bei der Belegung der Gruppen achten wir auf eine ausgewogene Altersmischung und gleiche Anteile an Mädchen und Jungen. Geschwisterkinder werden aus pädagogischen Gründen in unterschiedliche Gruppen eingeteilt.

Übergänge:

Mit dem 3. Geburtstag wechseln die Kinder aus der Krabbelgruppe in eine der altersstufenübergreifenden Gruppen. Vorab besuchen die betroffenen Kinder die anderen Gruppen, nehmen schon einmal an deren Morgenkreis teil und lernen nach und nach die neue Gruppe und deren ErzieherInnen kennen. Vorab wird bei Bedarf mit den ErzieherInnen und den Eltern ein Übergabegespräch vereinbart, damit auch die Eltern die Möglichkeit haben die neuen ErzieherInnen und Abläufe kennenzulernen.

Aktivitäten / Themen:

In unserer Einrichtung gibt es feststehende Aktivitäten, die regelmäßig stattfinden.

- Bei gutem Wetter findet 1 x wöchentlich unser Waldtag statt
- 14-tägig findet das gemeinsame Frühstück statt
- 14-tägig findet unser gemeinsamer Singkreis statt
- 1 x wöchentlich trifft sich die Turngruppe der Vorschulkinder

Neben diesen feststehenden Projekten finden immer wieder spontane Aktivitäten statt, die sich an den aktuellen Bedürfnissen der Kinder orientieren. Z.B. Theater AG, Tanz AG, Wald- und Wanderwochen, Spaziergänge etc. Die Teilnahme an Spaziergängen, Wanderungen und Waldtagen setzt voraus, dass ihr Kind über festes Schuhwerk verfügt. Wir behalten uns vor, über die Teilnahme an diesen Aktivitäten individuell zu entscheiden.

Teil B

Einzelne Einrichtungen

Kindertagesstätte Atzenhain „Rappelkiste“
--

Anschrift: Am Festplatz 1, Atzenhain, 35325 Mücke
Tel.: 06401/3517
Mail: kiga.atzenhain@gemeinde-muecke.de

Leitung: Claudia Heinrich

Vorstellung

Wir sind eine 3-gruppige Tagesstätte am Ortsrand von Atzenhain, in die Kinder im Alter von 1 - 6 Jahren betreut werden können. In unserer Einrichtung arbeiten staatlich anerkannte Erzieher/innen sowie eine Küchenkraft.

Derzeit sind unsere Gruppen wie folgt besetzt:

- Die Käfergruppe ist eine Krippengruppe im Alter von 1-3 Jahren
- In der Raupengruppe sind Kinder im Alter von 1-6 Jahren
- Bei den Schmetterlingen sind Kinder im Alter von 2-6 Jahren

In unserer Einrichtung sind Integrationen möglich. Wir stehen im Kontakt mit der Grundschule und den örtlichen Vereinen und Betrieben, etc.

Tagesablauf

Die Kinder werden zwischen 7 und 9 Uhr in unsere Einrichtung gebracht. Jetzt beginnen sie ihren Tag je nach eigenen Bedürfnissen, Vorstellungen und Wünschen mit freiem Spiel, Tischspielen, Bauen, Puzzeln, in der Turnhalle oder ganz ruhig mit Kuscheln oder Beobachten der anderen Kinder.

Nach einem gruppeninternen Morgenkreis gibt es für alle Kinder Frühstück. Danach bleibt wieder die Zeit für situationsorientierte Arbeit mit den Kindern. Die Erzieher/innen bieten div. Aktionen, gemeinsame Aktivitäten und Spaziergänge an, die kokonstruktiv mit den Kindern erarbeitet werden.

Außerdem können sich die Kinder weitgehend frei und ihrer Entwicklung entsprechend in andere Gruppenräume, Turnhalle sowie das Außengelände einteilen. Das Mittagessen wird in verschiedenen Essensgruppen eingenommen. Anschließend ziehen sich die Jüngsten zum Mittagsschlaf zurück, während die restlichen Kinder weiter ihren Kindergarten tag mit ihren Freunden und Erzieher/ innen verbringen. Um 16 Uhr schließt unsere Einrichtung.

Ziele und Schwerpunkte

Was ist der wesentliche „Kern“ unserer Arbeit?

Wir möchten, dass die Kinder in liebevoller aber konsequenter Umgebung leben, lernen, erfahren, erforschen, teilen, spielen, wachsen,

Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist es, den Kindergartenalltag so zu begleiten, dass aus ihnen selbständige, selbstsichere, intelligente, einfühlsame, rücksichtsvolle und wertschätzende Menschen werden, die fit für die Schule und das Leben sind.

Das setzen wir um, indem wir Normen und Werte vermitteln, Selbstvertrauen bilden, Selbstbewusstsein fördern, Wissen vermitteln, aufzeigen wie man Wissen beschafft und Lernen lernt, Sozialkompetenzen vermitteln, ein gutes Miteinander leben und vermitteln, Bewegungskompetenzen und Körperwahrnehmung fördern, lebenspraktische Fertigkeiten vermitteln und Selbständigkeit fördern.

Wir merken, dass wir unser Ziel erreichen, wenn Ihre Kinder sich bei uns wohl fühlen, gerne zu uns kommen und sie gut gestärkt für die Schule unser Haus verlassen.

Was kennzeichnet unsere Einrichtung?

Im Laufe ihrer Kindergartenzeit werden die Kinder mit Ihregleichen vielfältige Erfahrungen und Entwicklungen in den verschiedensten Lern- und Lebensbereichen machen. Die geistige, sprachliche und soziale Entwicklung wird durch die soziale Interaktion mit anderen Kindern gestärkt.

In den gruppeninternen Morgenkreisen werden mit Spielen, Liedern, Rhythmik, Fingerspielen und Geschichten sozial- emotionale und kognitive Bereiche angesprochen.

Uns ist es wichtig, dass die Kinder ein wertschätzendes Miteinander mit Toleranz und Rücksichtnahme erlernen. Sobald die Kinder älter werden, werden sie mit gezielten Angeboten, die Konzentration, Regel- und Aufgabenverständnis sowie logisches Denken beinhalten, gefördert.

Eine Besonderheit für die Vorschulkinder ist eine 3- tägige Abschlussfahrt auf den Flensunger Hof.

Weiterhin findet zweimal monatlich ein gemeinsames Frühstück in der Kita statt. Feste, wie z.B. Laternen- und Sommerfest haben ihren festen Bestandteil im Jahresverlauf.

Teil B

Einzelne Einrichtungen

Kindergarten Ruppertenrod „Mückenschwarm“
--

Anschrift: Unterdorf 18, Ruppertenrod, 35325 Mücke
Tel.: 06400/1526
Mail: kiga.ruppertenrod@gemeinde-muecke.de

Leitung: Frau Apel-Dreher

Vorstellung

Der Kindergarten Ruppertenrod besteht seit 1975 im ehemaligen Schulgebäude des Ortes. Heute bieten wir für 40 Kinder auf zwei Etagen folgende Räumlichkeiten an:

1. Etage mit Gruppenraum (Mäusegruppe) für Kinder zwischen 2 und 4 Jahre; Gruppenraum (Füchse), Küche, Bistro, Materialraum, Büro, Personalraum
2. Etage mit Bewegungsbaustelle, Multifunktionsraum, Werkraum

Öffnungszeiten von 07.30 - 13.30 Uhr

Tagesablauf

Je nach Kinderzahl werden bis 09.00 Uhr beide Gruppen geöffnet, es finden die Morgenkreise statt. In dieser Zeit erhalten die Kinder Informationen zum Tag, es werden Planungen und Projekte besprochen. Ebenso wird in dieser Zeit gesungen, gespielt, erzählt, gelesen und vieles mehr. Von 09.30 - 10.30 Uhr frühstücken die Kinder der Fuchsgruppe. Die Mäusekinder frühstücken gemeinsam im Gruppenraum. Anschließend findet eine Freispielzeit statt. Von 10.30 - 12.00 Uhr gehen die Kinder nach draußen, fast bei jedem Wetter. Am Freitag findet um 09.00 Uhr ein gemeinsamer Singkreis statt. Jeden 1. Mittwoch im Monat gibt es ein gesundes Frühstück. Mittwoch und Donnerstag können die Vorschulkinder

(„Dinos“) an angeleiteten Aktivitäten im Werkraum arbeiten. Hierbei unterstützen uns Großeltern tatkräftig.

Ziele und Schwerpunkte

Projektarbeit und Themen:

Ein Projekt bietet Raum für unterschiedliche Aktivitäten. Darin erfahren die Kinder ihre Tätigkeit als sinnvoll, wenn das Thema aus ihrem Lebensbereich stammt, weil sie darüber mitentscheiden und gemeinsam nach Ideen und Vorschlägen zum Thema suchen können. Durch diese aktive Mitgestaltung werden das Selbstvertrauen und das Selbstbewusstsein gestärkt. In unserem Kindergarten werden die Kinder von Beginn an in die Projektarbeit einbezogen, der Verlauf ist dabei offen für neue oder weiterführende Ideen und Anregungen der Kinder, ErzieherInnen und Eltern.

Folgende Projekte bieten wir an:

- Vorbereitung und Durchführung Laternenfest
- Waldtage oder Waldwochen
- Sportspiele im Sportheim in Ruppertenrod (in der Winterzeit: Beginn und Ende der Betreuung jeweils am Dienstag im Sportheim)
- Vorbereitung und Durchführung des Sommerfestes
- Abschlussfahrt der zukünftigen Schulkinder zum „Flensunger Hof“

Teil B
Einzelne Einrichtungen

Waldgruppe „Waldmücken“, Flensunger Hof
--

Anschrift: Im Herrnhain 10, Merlau, 35325 Mücke
Tel.: 06400/8789
Mail: kiga.merlau@gemeinde-muecke.de

Leitung: Hiltrud Müller

Erzieherinnen: Melanie Becker, Kerstin Zebisch

Die Waldgruppe „Waldmücken“ mit Standort am Flensunger Hof in Flensungen ist der Kindertagesstätte in Mücke Merlau angegliedert.

Vorstellung:

In der Waldgruppe finden 20 Kinder der Gemeinde Mücke im Alter von 3-6 Jahren Aufnahme. Betreuungszeit von 6 Stunden (7.30-13.30 Uhr oder 08.00-14.00 Uhr)

Die Waldgruppe verfügt über ein großes vom Hause Solms-Laubach zugewiesenes Waldstück in der Nähe des Flensunger Hofes, sowie eine feste, beheizbare Hütte mit Toiletten und einer kleinen Küchenzeile am Flensunger Hof.

In der Hütte stehen den Kindern Materialien für „Ausnahmetage“ (Sturm, Gewitter, Dauerregen) zur Verfügung: Bilderbücher, Mal- und Frühstückstische, Konstruktionsmaterial, Brettspiele, Bastelmaterial, Becherlupen, Werkzeuge und vieles mehr.

Tagesablauf:

Die Kinder kommen ab 8.00 (7.30) in der festen Waldhütte an. Bis 8.45 sollten alle Kinder eingetroffen sein, da wir gemeinsam um 9.00 Uhr zu unserem Waldstück laufen, um den Tag mit einem gemeinsamen Morgenkreis und dem Frühstück auf dem Waldsofa zu beginnen.

Danach spielen und erkunden die Kinder ihren Wald, entdecken die Natur mit allen Sinnen und beschäftigen sich mit dem Material, das ihnen der Wald bietet. Durch gemeinsame Wanderungen lernen wir das weitere Umfeld kennen. Gegen 12.30 (13.00) kehrt die Gruppe wieder zu ihrem Waldplatz zurück und die Kinder werden von ihren Eltern dort abgeholt.

Ziele und Schwerpunkte:

Kinder besitzen eine natürliche Lernenergie und das Bedürfnis mit ihrer Umwelt in Beziehung zu treten. Einen zentralen Stellenwert unserer Arbeit in der Natur hat das freie Spiel, hier folgt das Kind seinem Grundbedürfnis sich mit seiner sozialen und materiellen Umwelt vertraut zu machen, sie zu begreifen und auf sie einzuwirken. Die Individualität jedes Kindes und seine Ressourcen sind uns wichtig und finden in der Natur ihren Platz. Neue Fertigkeiten können erprobt und Lösungen für komplexe Probleme und Aufgabenstellungen gefunden werden. Emotionale Konflikte werden in einem spielerischen Schonraum ausagiert, dadurch erlangt das Kind Selbstsicherheit und ein positives Selbstwertgefühl. Die Rolle der Erzieherin liegt somit in der Begleitung des kindlichen Entwicklungsprozesses, in der Schaffung einer haltgebenden Atmosphäre für selbstständige Erkundungsaktivitäten.

Unsere Ziele und Schwerpunkte im Waldkindergarten finden sich im Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan wieder.

Teil B

Einzelne Einrichtungen

Evangelischer Kindergarten Sonnenstern Ober - Ohmen

Anschrift: Schillerstraße 11

36325 Mücke, Ober -Ohmen

Tel.: 06400/5737

Mail: Stefanie.Mueller.kita.ober-ohmen@ekhn-net.de

Homepage: <https://kirchspiel-ober-ohmen.ekhn.de>

Leitung: Stefanie Müller



Vorstellung:

Der evangelische Kindergarten Sonnenstern ist in der Trägerschaft der Ev. Kirchengemeinde Ober-Ohmen. Er umfasst eine Regelgruppe von bis zu 25 Kindern. Auf Sonderantrag besteht die Möglichkeit, Kinder unter 3 Jahren aufzunehmen und Integrationen anzubieten. Grundsätzlich können Kinder aus allen Ortsteilen der Gemeinde Mücke aufgenommen werden, sofern freie Plätze vorhanden sind. Eine Aufnahme ist mit allen Konfessionen möglich.

Der Kindergarten hat ein offenes Raumkonzept. Er besteht aus fünf themenspezifisch gestalteten Ebenen, die im Verhältnis zur kleinen Gruppe überdurchschnittlich viel Raum zum Toben, Spielen und Entfalten bieten.

Angeschlossen an den Kindergarten ist ein 2000 qm großes, attraktives Außengelände, mit Grünfläche, mehreren Spielgeräten, einem Weidentipi und einer Naturhecke mit Waldcharakter, sowie zwei Hochbeeten und mehreren Obstbäumen, welche auch für Projektarbeiten genutzt werden. Ein Bauwagen mit einer kleinen Werkstatt ist ebenfalls dort zu finden.

Unsere Öffnungszeiten sind Montag - Freitag von 7.30Uhr - 13.30 Uhr

Tagesablauf:

7.30 - 9.15 Uhr: Ankommen der Kinder, Beginn des Freispiels
bis 10 Uhr Freispiel

10.00 Uhr: Morgenkreis (hier werden musikalische und erzählerische

Angebote gemacht, der Tagesablauf wird mit den Kindern besprochen, situative Ansätze der Kinder können hier eingebracht und aufgegriffen werden)

10.30 Uhr: gemeinsames Frühstück

11.00 Uhr: Kleingruppenarbeit oder Kreativangebote, Spiel im Freien auf dem Außengelände (oder Thementage Wald, Gruppenteilung, Kochtage)

12.00 - 13.30 Uhr: Abholzeit der Kinder im Freispiel

Ziele und Schwerpunkte

Unser Alltag ist geprägt von einer christlichen Werteorientierung. In enger Kooperation mit der Kirchengemeinde und dem Pfarrer gestalten wir das Jahr inhaltlich zu den christlich geprägten Festen. Regelmäßig kommt Pfarrer Markus Witznick im Rahmen des religionspädagogischen Programms in unseren Kindergärten.

Unser Kindergarten ist ein Ort für Kinder, an dem sie ihre Persönlichkeiten entfalten können und individuell gefördert und im pädagogischen Alltag unterstützt werden. Die Wertschätzung der uns anvertrauten Kinder steht für uns an oberster Stelle. Wir leben in unserem Kindergartenalltag die Balance zwischen klaren, strukturierten Abläufen wie täglichem Morgenkreis und gemeinsamen Frühstück, pädagogischen Angeboten, sowie ausreichend Zeit zum freien Spiel.

Zu unseren wöchentlichen Regelangeboten gehören u.a.: täglicher Morgenkreis, Waldtag, demokratische Kinderversammlung mit Essensplanung, gemeinsames Einkaufen, Buchausleihe zum Wochenende, Projekte (z.B. „Zähne“), gesunde Ernährung und Bewegung, Haus der Forscher....

Vorschularbeit

- **Würzburger Sprachprogramm** erstreckt sich über 20 Wochen im Kindergartenjahr. In täglichen kurzen Lerneinheiten werden Kompetenzen im Umgang zur Förderung der Schriftsprache vermittelt.
- **Zahlenreise**, spielerisch werden hier Inhalte der Mengenwahrnehmung und Zahlenerfassung im Zahlenland erarbeitet. / **Entenland** (Farben und Formen)
- **Ausflüge** zum Mathematikum, zur Volksbank, Projektarbeiten und zum Abschluss eine Übernachtung mit einem Abschiedsgottesdienst
-

Konfliktfähigkeit

Durch ein soziales Miteinander in der Gemeinschaft unseres Kindergartens, einem positiven Umgang mit Konflikten, begleitet durch eine Papilio (Konzept zur Prävention von Verhaltensproblemen und zur Förderung sozial- emotionaler Kompetenz) fortgebildete Erzieherin, vermitteln wir den Kindern Kompetenzen im Umgang mit Konflikten und Gefühlen. Wir gestalten aktive und persönliche Beziehungsarbeit mit den Kindern, um ihnen den Raum einer freien Entwicklung zu ermöglichen.

Elternarbeit

Eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns sehr wichtig. Durch den gewählten Elternbeirat, Elternabende und ehrenamtliche Tätigkeiten der Eltern schaffen wir Transparenz im Alltag. Einzelgespräche, sowie Tür- und Angelgespräche sind jederzeit möglich. Über das Kindergartenjahr verteilt, gestalten wir mehrere Feste, wie bspw. das Laternenfest, Sommerfest, Gottesdienste etc. Oft unterstützen uns die Eltern bei gemeinsamen Ausflügen mit Fahrdiensten. Ausflüge werden situationsorientiert angeboten. (Eisdiele, Körnerbild, Kartoffelacker, Ausstellungen, Waldtag, Polizei etc.)

Qualifikationen

Wir bilden uns regelmäßig weiter zu verschiedenen Themenbereichen. Folgende Weiterbildungen wurden bereits in unserer Einrichtung besucht: Haus der kleinen Forscher, Papilio, Entwicklung von Kindern, Entwicklungsverzögerungen, Gesundheit und Bewegung (AOK), Partizipation, Erste Hilfe am Kind, Traumapädagogik, Fachberatungen durch die EKHN, Leitungsqualifikationen, Mathematische Bildung im Kindergarten, Religionspädagogik, Sprachförderung; Integration; Ausdrucksmalen, Vorschulerziehung....

Teil B

Einzelne Einrichtungen

Betreuungsangebot des Vogelsbergkreises: Tagesmütter

Kindertagespflegepersonen bieten eine flexible Betreuung, Förderung und Bildung für Kinder in familienfreundlicher Atmosphäre. Tagespflegepersonen werden in Qualifizierungskursen auf ihre verantwortungsvolle Tätigkeit vorbereitet und erhalten nach sorgfältiger Eignungsüberprüfung eine Pflegeerlaubnis. Sie dürfen bis zu fünf Kinder gleichzeitig betreuen.

Kindertagespflege ist eine geeignete Betreuungsform vorrangig für Kinder unter drei Jahren. Im Alter zwischen drei bis zum vollendeten vierzehnten Lebensjahr kann sie Kindergarten und Schule ergänzen.

Seit dem 1. August 2013 haben Kinder im Alter von einem bis drei Jahren einen Rechtsanspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung wie zum Beispiel einer Krippe oder in der Kindertagespflege

Kinder können in den Räumlichkeiten der Kindertagespflegeperson, im elterlichen Haushalt oder in einer Großtagespflegestelle (Zusammenschluss von Kindertagespflegepersonen) betreut werden. Großtagespflegestellen nehmen bis zu zehn Kinder gleichzeitig auf. Die Kindertagespflegestelle kann unabhängig vom Wohnort gewählt werden. Zwischen den Eltern und der Kindertagespflegeperson werden bedarfsgerechte Betreuungszeiten abgestimmt und vertraglich vereinbart.

Eltern können bei der Fachstelle Kindertagespflege am Jugendamt des Vogelsbergkreises einen Antrag auf Förderung stellen. Informationen hierzu finden Sie auch auf der Internetseite der Kreisverwaltung. Dort sind alle erforderlichen Antragsformulare eingestellt. Ebenso eine Liste der aktuell tätigen Tagespflegepersonen. Dort ist auch die „Satzung über die Höhe des Tagespflegegeldes und die Erhebung von Kostenbeiträgen in der Kindertagespflege“ abrufbar.

Die Kindertagespflegepersonen erhalten ihre laufende Geldleistung über das Jugendamt. Eltern zahlen einen Kostenbeitrag an das Jugendamt, welcher nach der wöchentlichen Betreuungszeit gestaffelt erhoben wird.

Kontakt:

www.vogelsbergkreis.de (Stichwort: Jugendamt/Fachstelle Kindertagespflege)

Telefonisch oder per E-Mail erreichen Sie die Mitarbeiter der Fachstelle unter:

Tel.: 06641-9774200

E-Mail: kindertagespflege@vogelsbergkreis.de